

Personelles

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **56 (1949)**

Heft 12

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

oder Beschleunigung der verschiedenen Arbeitsvorgänge. Der erstgenannte Zug, die Tendenz zur Einsparung von Arbeitskräften, geht ja nicht zuletzt auf den Mangel an diesen letzteren zurück, der die britische Textilindustrie ganz wesentlich getroffen hat. Diesem Umstand hat eben die britische Textilmaschinenindustrie ganz besonders Rechnung getragen, wie sich an den ausgestellten Modellen feststellen ließ. Elektrischer Antrieb, Druckknopfbedienung, kompakte Struktur, Durchbildung von Schutzvorrichtungen (diese letzteren zwei Entwicklungen namentlich im Interesse weniger geschulter Arbeiterschaft).

Unter den ausgestellten Modellen, die die Tendenz der „short-cut technique“ (Einsparungstechnik) verkörpern, fiel die MS2 Hochverzug-Spinnmaschine von Dobson & Barlow Ltd. auf, die wesentlich vereinfachte Steuerung aufweist. Dieser Maschine wird nicht nur ein erhöhtes Produktionspotential (15% mehr) nachgesagt, sondern auch eine Verminderung in der Möglichkeit der Fadenbrüche um 50% und des entstehenden Abfalles (um 75%). Auffallend war die allgemeiner werdende Einführung von elektronischen Systemen für die Kontrolle und Korrektur von Geschwindigkeiten, Richtungen (in der Zuführung von Garnen und Geweben), Temperaturschwankungen, Feuchtigkeitsgraden usw. bei allen jenen maschinellen Arbeitsvorgängen, bei denen eine konstante Regelmäßigkeit in den vorgenannten Faktoren für die Qualitätseinhaltung unerlässlich ist. In der Sektion für Rayonfabrikation erregte die 5A Zentrifugal-Viskoserayon-Spinn-

maschine von der gleichen Herstellerfirma besondere Aufmerksamkeit. Ein erheblicher Fortschritt war auch in jenen Maschinen zu verzeichnen, die der Zwischenverarbeitung von Garn in jenem Stadium dienen, die unmittelbar vor der Einführung des Garns in den Webstuhl oder der Wirkmaschine liegt, das ist in den Aufspul- oder Windmaschinen. Hier bestätigten die automatischen und nichtautomatischen bzw. vollautomatischen Schuß- und Konusspulmaschinen mit wandernder Spindel die ausgesprochene Tendenz zur Erleichterung und Vereinfachung in der Bedienung. In diesem Zusammenhange verdient die MUI-Windmaschine für leichte Spulen von Platt Bros. & Co. Ltd. Erwähnung. In der Webereiabteilung fand eine neue französische Rundwebmaschine mit Schalldämpfung allgemeines Interesse.

Obwohl der Eigenbedarf der britischen Textilindustrie an neuen und zusätzlichen Maschinen noch lange nicht gedeckt ist — ein Umstand, der ihr Produktionspotential wesentlich beeinträchtigt — ist das Interesse der Textilmaschinen-Industrie des Landes mit Nachdruck auf die Ausfuhr gerichtet. Die Vereinigten Staaten, Kanada und verschiedene südamerikanische Republiken sind, neben Indien, die wichtigsten Absatzmärkte. Für das Jahr 1949 dürfte sich der Wert der britischen Textilmaschinen-Ausfuhr auf £ 36 000 000 beziffern gegenüber £ 29 000 000 im Jahre 1948, das ist rund 60% des Gesamtwertes der Textilmaschinen-Produktion, die für 1949 auf £ 60 000 000 geschätzt wird gegenüber £ 51 000 000 im Vorjahre. -G. B.-

Firmen-Nachrichten

(Auszug aus dem Schweiz. Handelsamtsblatt)

Aktiengesellschaft für Textilfabrikate, in Zürich 1. Wilhelmine Meyer ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; ihre Unterschrift ist erloschen. Dr. Hans Berger ist nun Delegierter des Verwaltungsrates. Neu ist in den Verwaltungsrat als Vizepräsident gewählt worden Dr. Charles Jucker, von Winterthur, in Zürich.

Hofstetter & Co., Weberei, Krummenau, in Krummenau, mechanische Weberei, Kollektivgesellschaft. Die Firma lautet nun **Hofstetter & Co., Weberei**. Karl Hofstetter-Künzli senior heißt infolge Wiederverhehlung Karl Hofstetter-Neubert senior.

Mechanische Seidenstoffweberei in Winterthur (Tissage Mécanique d'Etoffes de Soie à Winterthur), in Winterthur, Aktiengesellschaft. Dr. Victor Karrer ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden.

Seidentrocknungs-Anstalt Zürich, in Zürich 2, Aktiengesellschaft. Carl J. Abegg ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Neu ist in den Verwaltungsrat ohne Zeichnungsbefugnis gewählt worden Maximilian Meyer, von und in Zürich.

Weberei Azmoos, in Azmoos, Gemeinde Wartau, Aktiengesellschaft. Josef Schmid-Lütschig ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. An dessen Stelle wurde neu in den Verwaltungsrat gewählt Fritz Landolt, von und in Näfels.

Weberei Oberbüren, Max Bosphard, in Winterthur. Inhaber dieser Firma ist Max Bosphard, von Winterthur, in Winterthur 1. Betrieb der Weberei Oberbüren, Fabrikation von und Handel mit Geweben. Zürcherstr. 211.

Personelles

50 Jahre im Dienste der schweizerischen Seidenindustrie

Am 1. Dezember 1949 waren es 50 Jahre her, seit Herr Dr. Th. Niggli in den Dienst der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft getreten ist. Sein Wirken seit 1899 darzulegen, würde bedeuten, die Geschichte der schweizerischen Seidenindustrie zu beschreiben. Die vielgestaltige Tätigkeit des Jubilars in den 50 Jahren einer von Krieg und Krisen grundlegend beeinflussten Entwicklung läßt sich in einem kurzen Artikel kaum andeuten, umfaßt diese Zeit doch eine Menge wirtschaftlich umwälzender Perioden, die nicht ohne Einfluß auf das Gedeihen der schweizerischen Seidenindustrie waren.

Vorbildliche Gründlichkeit, Klarheit und Gewissenhaftigkeit, gepaart mit besten Charaktereigenschaften drückten der langjährigen Tätigkeit des Herrn Dr. Niggli das unverrückbare Gepräge auf. Dank seiner ausgesprochenen Persönlichkeit war er dazu berufen, in der Zürche-

rischen Seidenindustrie-Gesellschaft zuerst als Sekretär und dann als geschäftsleitender Vizepräsident eine hervorragende Stellung einzunehmen. Gerade in Zeiten sich auftürmender Schwierigkeiten gelang es Herrn Dr. Niggli immer wieder, mit seiner ruhigen Ueberlegung und seiner Energie zwischen den verschiedenartigen Interessen ausgleichend zu wirken, was ja nicht zuletzt zu den Hauptaufgaben der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft gehört. Daß sein Rat auch außerhalb der ihm nahestehenden Verbände immer geschätzt wird, ist bei der reichen Erfahrung und geistigen Begabung des Jubilars selbstverständlich. So muß beim Rückblick auf eine 50-jährige Dienstzeit auch die publizistische Tätigkeit lobend erwähnt werden. Seiner schreibgewandten Feder verdanken wir viele Veröffentlichungen und Berichte, die eindrucklich Zeugnis ablegen von dem ihm eigenen Blick für das Wesentliche und der Vertrautheit mit den Problemen der Textilindustrie.

Sein unermüdlicher Tätigkeitsdrang eröffnete Herrn Dr. Niggli auch den Weg in zahlreiche Organisationen der Textilindustrie, wo er sein umfassendes Wissen und seine reichen Erfahrungen in den Dienst der allgemeinen Interessen der Textilbranche zu stellen Gelegenheit hatte. Möge es dem Jubilaren vergönnt sein, auch weiterhin so erfolgreich wie bisher zu wirken.

* * *

Herr Fritz Kaeser in Zürich, Freigutstr. 40, wurde am 13. November 85 Jahre alt. Noch sehr rüstig für sein hohes Alter, steht er seinem Atelier für textile Kunst als Seniorchef immer noch vor und hält die Verbindung mit der Textilindustrie des In- und Auslandes aufrecht. Bekanntlich ist er einer der Gründer und früherer Redaktor der „Mitteilungen über Textil-Industrie“ und war vor der Gründung seines Ateliers als sehr geschätzter Lehrer an der Seidenwebschule Zürich tätig. Sein Wirken verpflichtet zu Dank. A. Fr.

Literatur

Wandkalender. Soeben ist der beliebte Wandkalender der Orell Füßli-Annoncen AG für 1950 erschienen. Traditionsgemäß enthält er wieder Reproduktionen schöner alter Stiche, resp. Gemälde von Solothurn und Genf, wie sie heute wenig bekannt sind, in bester Tiefdruck-Ausführung.

How to get a larger share of the American Business Dollar lautet der Titel einer kleinen Broschüre, die soeben von „The New York Times“ herausgegeben worden ist. Darin hat Dr. Eric Stoetznier, Direktor für die Außenhandelsförderung bei „The New York Times“ die Quintessenz seiner Vorträge während seiner diesjährigen Europareise zusammengefaßt. Er weilte während drei Monaten in Europa, besuchte zehn Länder und hielt überall vor amtlichen Handelskammern und vor Handelsvereinigungen, so auch in der Westschweiz, Vorträge über die Möglichkeiten der Entwicklung und Förderung des europäischen Außenhandels mit den Vereinigten Staaten. Anhand von zwölf beigefügten Karten gibt der Verfasser Hinweise und Zahlen über die Größe von USA, über die Bevölkerung und über die Ausgaben gewisser Zentren für Nahrung, Kleidung usw. Er betont die Wichtigkeit einer systematischen Markterforschung und Marktanalyse, worauf dann die Verkaufsorganisation aufgebaut und entwickelt werden kann.

Die kleine Broschüre gibt jedem Unternehmen, das seinen Handel mit den Vereinigten Staaten ausweiten möchte, wertvolle Winke.

Fibre Science. Von J. M. Preston, B. Sc., F. R. I. C., F. T. I., Departement of Textile Chemistry College of Technologie, Manchester. 341 Seiten. 30 Sh. 1949 Textile Institute Manchester.

Aus England sind uns im Verlaufe der letzten Monate so viele neue Bücher zugegangen, daß wir, trotz allem guten Willen, ganz einfach nicht mehr die Zeit fanden, diese Bücher durchzusehen und zu besprechen. Wir müssen uns daher mit kurzen Hinweisen begnügen.

Das vorliegende Buch von der Faser-Wissenschaft ist ein Buch für den Chemiker. Sein Verfasser sagt im Vorwort, daß es das Ergebnis von sehr viel freundlicher Zusammenarbeit sei, was ihm die Herausgabe zu einer angenehmen Pflicht machte. Und wenn wir erwähnen, daß das Verzeichnis außer dem eigentlichen Verfasser zwölf Namen von Rang umfaßt, alles Gelehrte und Forscher an Universitäten, höhern Lehranstalten und industriellen

Forschungslaboratorien, so glauben wir auch die Qualität des Werkes skizziert zu haben. Man darf das Buch, das die Kunstfasern in Zusammensetzung und Eigenschaften in gründlicher Weise beleuchtet, als ein Standardwerk auf diesem Gebiete bezeichnen.

The Bleaching, Dyeing and Chemical Technologie of Textile Fibres. Von S. R. Trotman, M. A., F. R. I. C., und E. R. Trotman, M. Sc., Ph. D., F. R. I. C. II. Auflage mit 193 Illustrationen. 1948. 536 Seiten. 50 Sh. London, Charles Griffin & Comp. Ltd. 42 Drury Lane.

Ein Buch, das als Ergebnis der Vorlesungen der beiden Verfasser an der Universität Nottingham entstanden ist und sich daher in erster Linie an Studierende richtet. Aus diesem Grunde ist der Inhalt eher nach wissenschaftlichen Gesichtspunkten und weniger nach praktischen Beispielen aufgebaut und entwickelt. Immerhin wird dieses sachliche Werk, das in nicht weniger als 40 Kapiteln die gesamte Bleicherei, Färberei und chemische Technologie der Faserstoffe sehr eingehend behandelt und mit vielen Abbildungen von Fasern, Untersuchungsapparaten und Maschinen sowie mit reichen Formeln und Hinweisen versehen ist, auch dem Chemiker in der Praxis recht gute Dienste leisten.

The Dyeing of Textile Fibres. Von R. S. Horsfall M. Sc. und L. G. Lawrie A. R. I. C. II. Auflage. 1949. 438 Seiten. 25 Sh. Chapman & Hall Ltd. 37 Essex Street, London W. C. 2.

Dies ist ein Buch für den Praktiker. Nach einem geschichtlichen Ueberblick über das Färben und die Farbstoffe behandeln die Verfasser systematisch die verschiedenen Fasern. Zuerst wird die Baumwolle als Pflanze behandelt, dann deren wichtigste Eigenschaften beschrieben und deren chemisches und physikalisches Verhalten geschildert. Anschließend folgt die Beschreibung über die Behandlung der Baumwolle vor dem Färben und dann erst das Färben als solches mit den verschiedenen Farbstoffen und Maschinen. Im nächsten Kapitel werden die Bastfasern und anschließend die verschiedenen Rayonerzeugnisse und die neuesten vollsynthetischen Faserstoffe beschrieben. In gleicher Weise wie die Baumwolle werden die beiden tierischen Erzeugnisse Wolle und Seide und deren sachgemäße Behandlung vor und nach dem Färben besprochen. Weitere Kapitel behandeln die verschiedenen Farbstoffe und deren Prüfung, das Wasser und seine Präparierung sowie die zahlreichen Hilfsprodukte für die Färbereiindustrie.

Patent-Berichte

(Auszug aus der Patent-Liste des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum)

Schweiz

Erteilte Patente

Kl. 18a, Nr. 263235. Vorrichtung zur kontinuierlichen Erzeugung von künstlichen Fäden. — Lustrafil Ltd., Val-

ley Mills, Nelson (Lancashire, Großbritannien). Priorität: Großbritannien, 23. Februar 1946.

Kl. 19b, Nr. 263234. Einrichtung zum Strecken beim Vorspinnen. — Ir. Johannes Nathanael Hiensch, Louise de Colygnilaan 7, Oegstgeest (Niederlande). Priorität: